



EINWOHNERGEMEINDE BARGEN

Ordentliche Gemeindeversammlung

Protokoll

**Samstag, 01. Dezember 2018
13.30 Uhr, Mehrzweckhalle**

Anwesend

61 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

(von 754 Stimmberechtigten)

Vorsitz: Weber Hansjörg Gemeindepräsident
Protokoll: Käch Monika Gemeindeverwalterin (kein Stimmrecht)

Einberufung:

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 17. Oktober 2018 in Anwendung von Art. 32 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) die Einberufung der heutigen Versammlung beschlossen. Die Publikation von Termin, Ort sowie der nachstehenden Geschäftsliste erfolgte im Anzeiger vom 26. Oktober 2018. Zusätzliche Informationen sind in der Botschaft, welche an alle Haushalte versendet wurde, ersichtlich.

Die formellen Voraussetzungen für die rechtsgültige Durchführung der Versammlung sind somit erfüllt.

Vor Eintritt in die Traktandenliste wird den Verstorbenen gedenkt.

Traktanden

- 1 Wahlen**
 - 1.2 Gemeinderat, ein Mitglied
- 2 Finanzen**
 - 2.1 Orientierung über die Finanzplanung und das Investitionsbudget
 - 2.2 Genehmigung Budget 2019 und Festlegung der Steueranlage, der Ansätze für Liegenschaftssteuer sowie jährlich wiederkehrende Wassergebühren
 - 2.3 Genehmigung Wahl BDO als externe Revisionsstelle
- 3 Orientierungen des Gemeinderates**
- 4 Verschiedenes**

Verhandlungen:

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung.

Stimmrecht:

Es wird festgestellt, dass mit Ausnahme von Frau Nobs (Bieler Tagblatt) Renato Anneler (Loly) Monika Käch (Gemeindeverwalterin) Martin Glaus (Geschäftsleiter

Gemeindebetriebe) und Erna Schweizer, alle Anwesenden in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind.

Bild- und Tonaufnahmen:

Die Versammlung hat gegen Ton- und Bildaufnahmen des Fernsehsenders Loly nichts einzuwenden.

Stimmzähler:

Stillschweigend und ohne Gegenantrag werden Beatrice Liechi und Käch Markus als Stimmzähler gewählt.

Traktandenliste:

Stillschweigend und ohne Gegenantrag wird die Behandlung der Traktanden in der vorgesehenen Reihenfolge gutgeheissen.

1 WAHLEN

1.2 Gemeinderat, ein Mitglied

Gemeinderatsmitglied Karin Boss, Ressort Soziales, demissioniert per 31.12.2018 als Gemeinderätin.

Für die laufende Amtsperiode vom 01.01.2019 bis 31.12.2021 wird somit eine Ersatzkandidatin/ein Ersatzkandidat gesucht.

Gestützt auf Art. 54 der Gemeindeordnung (GO) können bis 30 Tage vor dem Wahltag Wahlvorschläge abgegeben werden. Dem Gemeinderat steht gestützt auf Art. 54 Abs. 5 GO das Recht zu, bis 5 Tage vor dem Wahltag einen Vorschlag zu unterbreiten. Innert der obigen Fristen sind keine Wahlvorschläge eingegangen. Es ist demnach keine stille Wahl eines Gemeinderatsmitgliedes erfolgt resp. der Gemeindeversammlung können keine Personen zur Wahl vorgeschlagen werden.

Die Versammlung wird angefragt, ob Ideen vorliegen, um das Amt des Gemeinderatsmitgliedes interessant und attraktiv zu machen, so dass geeignete Kandidaten gefunden werden können. Aus der Versammlung werden keine Rückmeldungen angebracht.

Der Gemeinderat wird die Bevölkerung erneut mittels Flugblatt aufrufen zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung vom 11.06.2019 Wahlvorschläge einzureichen. Die Frist für die Abgabe der Wahlvorschläge dauert bis am 11.05.2019.

2. FINANZEN

2.1 Orientierung über die Finanzplanung und das Investitionsbudget

2.2 Genehmigung Budget 2019 und Festlegung der Steueranlage, der Ansätze für Liegenschaftssteuer, sowie jährlich wiederkehrende Wassergebühren

2.3 Genehmigung Wahl BDO als externe Revisionsstelle

2.1 Orientierung Finanzplanung und Investitionsbudget

Andreas Hostettler erläutert die Prognosejahre 2018 bis 2023 im steuerfinanzierten Haushalt.

Der vorliegende Finanzplan wurde aufgrund der personellen Situation der Gemeindeverwaltung mit Unterstützung von Frau Jaussi, Kantonale Planungsgruppe

Bern (KPG) erstellt. Frau Jaussi ist eine Spezialistin auf dem Fachgebiet Gemeindefinanzen und Finanzpläne. Nach der intensiven Analyse der Finanzsituation im Jahr 2017 wurden nun die Finanzen ein zweites Mal von einer externen Stelle durchleuchtet und kommentiert. Externe Analysen geben dem Gemeinderat eine gute Sicherheit, dass die Zahlen plausibel sind und geben eine Vergleichsmöglichkeit mit anderen bernischen Gemeinden.

Nach dem Rechnungsabschluss 2017 wurde die Steuerprognose mit der neuen Steueranlage von 1.84 für 2018 und 2019 entsprechend erhöht budgetiert: Es wird mit einer Zunahme von rund Fr. 211'000.00 Einkommenssteuern und Fr. 15'500.00 Vermögenssteuer natürliche Personen gerechnet. Die Steuererträge für juristische Personen sind sehr unregelmässig, so dass die Erträge aus dem Jahr 2017 (Fr. 230'000.00) nicht als Basis verwendet werden können und für die Jahre 2018 und 2019 sogar mit einem massiven Rückgang von bis zu 70% gerechnet werden muss.

Da die Werthaltigkeit der Gemeindeinfrastruktur regelmässig gewahrt werden, müssen die Budgetkosten für den Unterhalt von Liegenschaften, Strassen sowie Tiefbauten nicht wesentlich erhöht werden. Ausnahme die Sanierung für die „alte Gemeindeschreiberei“, die in den Vorjahren immer wieder verschoben wurde.

Nach wie vor besteht in der Erfolgsrechnung ein Defizit. Diese nehmen jedoch gemäss Finanzplan in den kommenden Jahren stetig ab. Umso mehr ist es auch in Zukunft wichtig, dass eine ausreichende Selbstfinanzierung erreicht werden kann, damit die Verschuldung nicht zu stark ansteigt.

Gemäss Finanzplanung werden höhere Belastungen, wie beispielsweise im Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr und bei den Lehrergehaltskosten, erwartet. Die Steuerreform zur Entlastung der juristischen Personen wurde vom Berner Stimmvolk abgelehnt. Somit kann hier mit gleichbleibenden Erträgen gerechnet werden. Die nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke werden neu bewertet. Es ist mit höheren Erträgen bei den Liegenschaftssteuern zu rechnen.

2019 wird mit einem Investitionsbudget von Total CHF 949'000.00 Aufwand und CHF 0 Ertrag gerechnet.

Im Steuerhaushalt wird mit Investitionen von Total CHF 174'000.00 gerechnet.

Bei den Spezialfinanzierungen sind Investitionen von Total CHF 775'000.00 geplant. Dabei ist vorgesehen, das Glasfasernetz (Fttx) auszubauen. Für diese Investition sind in der Spezialfinanzierung Antennen- und Kabelanlage CHF 300'000.00 eingestellt.

2.2 Genehmigung Budget 2019 und Festlegung der Steueranlage, der Ansätze für Liegenschaftssteuer, sowie jährlich wiederkehrende Wassergebühren

Das Wichtigste in Kürze

Die Steueranlage und die Liegenschaftssteuer bleiben im Budget 2019 unverändert, ebenso die weiteren Gebühren.

Steueranlage		1.84
Liegenschaftssteuer		1.20 ‰ des amtlichen Wertes
Wasser	Fr.	1.20 /m ³ nach Verbrauch
Grundgebühr	Fr.	50.00 m ³ /h Nennbelastung/Wasserzähler

Die Gebühren, welche durch den Gemeinderat festgelegt werden, sind ebenfalls gleichbleibend:

Abwasser	Fr.	2.00 /m ³ nach Wasserverbrauch
Grundgebühr	Fr.	40.00 m ³ /h Nennbelastung/Wasserzähler
Abfallgebühr	Fr.	60.00 Person/Jahr
	Fr.	240.00 Familie/Jahr ab 4 Personen
	Fr.	65.00 Betrieb
GAA-Gebühr	Fr.	21.05 Anschluss/Monat
Hundetaxe	Fr.	80.00 pro Hund

ERFOLGSRECHNUNG

Allgemeine Verwaltung 0 / Öffentliche Sicherheit 1

Der Nettoaufwand im Bereich Allgemeine Verwaltung ist nur knapp höher als im Budget 2018 und kaum erwähnenswert. Der Anstieg ist vor allem durch den erhöhten Abschreibungsbetrag im Bereich Verwaltungsliegenschaften (0290) zu erklären.

Im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit ist sogar ein leichter Rückgang zu verzeichnen, obwohl sich ab dem Jahr 2019 der Kanton Bern und die Gemeinden je hälftig an den polizeilichen Sicherheitskosten für Interventionen beteiligen müssen. Der geschuldete Betrag wird in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl berechnet. Für Bargaen ist im „neuen“ Konto 1110.3631.00 ein Betrag von Fr. 1'000.00 berücksichtigt.

Bildung 2

Für die Lehrergehälter wird die Aufteilung der Kosten zwischen Kanton und Gemeinden im Verhältnis von 70 % zu 30 % beibehalten.

Die Gemeinden mit Schulstandorten bezahlen die Hälfte der normierten Lehrergehälter. Diese bemessen sich nach den Vollzeiteneinheiten und normierten Gehaltskosten, sind also abhängig vom Umfang der unterrichteten Lektionen und besonderen Massnahmen (Integrationsmassnahmen). Zusätzlich bekommen die Wohnsitzgemeinden der Schüler Schülerbeiträge, welche im Mittel 20 % der Lehrergehälter ausmachen.

Die Minderkosten des Nettoaufwandes liegen hauptsächlich beim Schulkostenbeitrag an das Integrationsangebot IBEM, da für das Schuljahr 2018/2019 keine Schüler der Gemeinde Bargaen eingeschrieben sind. Bei den übrigen Schulkosten liegen die Änderungen im Rahmen. Da zum Zeitpunkt der Budgetierung noch keine Prognose über die zu erwartenden Kosten der Tagesschule (2180) vorlagen, wurde das Budget 2018 in etwa übernommen.

Im Bereich Schulliegenschaften (2170) liegt der Nettoaufwand sogar etwas tiefer als im Vorjahr. Der Grund liegt bei minderen Kosten für Anschaffungen.

Kultur und Freizeit 3

Hier sind keine Differenzen der Nettoaufwände zum Vorjahr zu verzeichnen.

Gesundheit 4 / Soziale Wohlfahrt 5

Die Aufwände im Bereich Gesundheit (4210/4330/4331) sind in etwa gleichbleibend. Einzig bei den Aufklärungs- und Untersuchungskosten für die Schulzahnpflege (4331) musste eine leichte Erhöhung gemacht werden.

Die für den Lastenausgleich massgebenden Kosten für EL (5320) werden zu 50 % durch die Gemeinden, in Abhängigkeit der Einwohnerzahl, finanziert. Der Wert beträgt für das Jahr 2019, Fr. 231.00 pro Einwohner und wird in den kommenden Jahren kontinuierlich ansteigen.

Ein Grund für die höheren Kosten ist unter anderem die Erhöhung der Zahnarzttarife per 1. Januar 2018.

Auch die Beiträge an den Seniorenrat Aarberg (5350) sind leicht angestiegen. Dafür bleibt die Belastung im Bereich Familienzulage (5410) stabil.

Die Kosten für den Regionalen Sozialdienst Aarberg sind im 2018 zu hoch budgetiert worden, daher sind die Budgetbeträge im 2019 tiefer.

Im Lastenausgleich Sozialhilfe (5799) sind die prognostizierten Kosten für das Jahr 2019, bei Fr. 526.00 pro Einwohner, was zu einem minimalen Rückgang der Abgaben führt.

Verkehr 6

Es ist mit Mehrkosten beim Unterhalt der Gemeindestrassen zu rechnen. Unter anderem wird die Materialbeschaffung von Kies teurer (3141.00), da das „Recyclinggriener“ nicht mehr genutzt werden darf.

Die Stellenprozente des Wegmeisters sind sehr knapp bemessen. Zudem wird auch ein Teil der Friedhofpflege neu beim Wegmeister sein, so dass die Lohnkosten für die Überzeit etwas erhöht werden mussten (3010.00).

Die für den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr (6291) massgebenden Aufwendungen werden zu einem Drittel durch die Gemeinden, in Abhängigkeit der ÖV-Punkte (zwei Drittel) und der Einwohnerzahl (ein Drittel) finanziert. Auswirkungen auf den Lastenausgleich zeigen die Kosten der Grossprojekte um den Bahnhof Bern, das Tram Bern-Ostermundigen, der ÖV-Knoten Ostermundigen (Auswirkungen dieser Investitionen ab 2022) und die geplanten Rollmaterialbeschaffungen und Depot Neu- oder Ausbauten. Zudem wird im Rahmen des neuen Angebotsbeschlusses 2018-2021 das Angebot gezielt verbessert werden, ab 2022 werden Angebotsanpassungen und -ausbauten notwendig werden. Die Gemeinde Barga weist ab 2019 deutlich höhere ÖV-Punkte auf als in den Vorjahren. Im 2019 wird die Gemeinde gut Fr. 80'400.00 in diesen Verteiler einzahlen, bis ins Jahr 2023 macht der Betrag voraussichtlich Fr. 102'100.00 aus.

Umwelt und Raumordnung 7

7101 Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

Die jährliche Einlage in den Werterhalt beläuft sich auf Fr. 82'000.00, sie entspricht damit 60 % der vollen Einlage in den Werterhalt. Die Anschlussgebühren werden an die ordentliche Einlage in den Werterhalt angerechnet. Für den Prognosezeitraum 2018 – 2023 sind Investitionen von Fr. 906'000.00 vorgesehen.

Der Bestand Rechnungsausgleich steigt um die jährlichen Überschüsse bis Ende 2023 auf Fr. 1.04 Mio. Ziel ist, dass der Bestand im Rechnungsausgleich in den nächsten

Jahren verringert wird. Die Gemeindebetriebskommission prüft die verschiedenen Massnahmen.

7201 Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)

Die jährliche Einlage in den Werterhalt beläuft sich auf Fr. 86'000, sie entspricht damit 60 % der vollen Einlagen in den Werterhalt. Die jährlich erwarteten Anschlussgebühren werden an die Einlage Werterhalt angerechnet. Für den Prognosezeitraum 2018 – 2023 sind Investitionen von Fr. 550'000.00 vorgesehen. Im Jahr 2019 ist trotz höherer Gebührenerträge mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 14'900 zu rechnen. Der Bestand im Rechnungsausgleich ist momentan jedoch sehr hoch. Dieser Bestand kann nur durch Aufwandüberschüsse reduziert werden. Deshalb ist ein Defizit in dieser Spezialfinanzierung so vorgesehen.

7301 Abfall (Spezialfinanzierung)

In absehbarer Zeit sind keine Investitionen vorgesehen. Deshalb wird mit einem Kostendeckungsgrad von über 100 % gerechnet. Der Rechnungsausgleich steigt durch den Ertragsüberschuss von Fr. 14'100 an. In der Abfallrechnung von Barga besteht kein finanzieller Handlungsbedarf.

7710 Friedhof und Bestattung

Die Aufwände für den Friedhofgärtner wurden reduziert (3132.00), da wie bereits erwähnt ein Teil der Arbeit durch den Wegmeister erledigt wird.

Volkswirtschaft 8

8711 Elektrizitätsnetz (Spezialfinanzierung)

In der gemeindeeigenen SF Elektrizität sind für die Jahre 2018 – 2023 Investitionen in der Höhe von Fr. 1.29 Mio. vorgesehen. Die altrechtlichen Abschreibungen belasten die Rechnung mit Fr. 83'000.00 jährlich, die Abschreibungen aus Investitionen steigen von Fr. 9'000.00 (2018) auf Fr. 64'800.00 im 2023. Der Kostendeckungsgrad sinkt auf 90 % ab.

Finanzen und Steuern 9

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Die Auswirkung der Steuererhöhung von 1.69 auf 1.84 ist in den Erträgen der Einkommenssteuern (4000.00) und Vermögenssteuer (4001.00) erkennbar.

Bei den Gewinnsteuern (4010.00) und Kapitalsteuern (4011.00) werden hauptsächlich Steuererträge von einer Firma erwartet. Falls die Steuerstrategie umgesetzt wird, werden im Jahr 2019 weniger Erträge bei den Gewinnsteuern erwartet, welche im Jahr 2020 voraussichtlich um weitere 2 % sinken werden.

Der Kanton Bern beabsichtigt die Umsetzung der Steuerstrategie in zwei Etappen: die Belastung durch Gewinnsteuern sollen für juristische Personen im 2019 auf 20.2 % und im 2020 auf 18.71 % sinken (Referendumsabstimmung im November 2018). Im Gegenzug findet eine Neubewertung der amtlichen Werte statt, die für die Gemeinden ab 2020 höhere Liegenschaftssteuern und ab 2021 höhere Vermögenssteuern bringen wird.

9300 Finanz- und Lastenausgleich

Die für den Lastenausgleich „Neue Aufgabenteilung“ (3621.60) massgebenden Aufwendungen entstehen aufgrund der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Die Verteilung auf die Gemeinden erfolgt nach Einwohnerzahl. Der Prognosewert für das Jahr 2019 bleibt stabil bei CHF 188.00 pro Einwohner. Voraussichtlich werden die pro Kopf-Beiträge in den nächsten Jahren leicht sinken.

Im 2019 wird der Zuschuss Mindestausstattung erwartet (4621.50). Der Zuschuss des Kantons an den Disparitätenabbau (4622.70) wird gemäss Prognose um die Hälfte steigen.

9610 Zinsen und 9630 Liegenschaften Finanzvermögen
Keine nennenswerten Auswirkungen.

9900 Abschreibungen

Die Abschreibungen des altrechtlichen Verwaltungsvermögens HRM1 werden die Gemeinderechnungen noch bis ins Jahr 2027 belasten, anschliessend werden die Erfolgsrechnungen um jährlich Fr. 119'400.00 entlastet.

Die Abschreibungen des neuen Verwaltungsvermögens ab HRM2 (2016) werden ebenso linear und nach Nutzungsdauer berechnet und abgeschrieben.

Ergebnis Budget 2019

Erfolgsrechnung

Das Budget 2019 weist gemäss nachfolgender Aufstellung, einen Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) von Fr. 169'000.00 auf.

Total Aufwand	5'398'750
Total Ertrag	5'229'750
Aufwandüberschuss Budget 2019	169'000

Budget Spezialfinanzierungen 2019

	Verlust	Gewinn
Antennen-/Kabelanlagen (GAA)	35'700	
Bestand Rechnungsausgleich GAA		329'701.35
Wasserversorgung		45'600
Bestand Rechnungsausgleich Wasser		863'724.81
Abwasserentsorgung	14'900	
Bestand Rechnungsausgleich Abwasser		599'115.71
Abfallentsorgung		14'100
Bestand Rechnungsausgleich Abfall		103'672.75
Elektrizitätsnetz	50'600	
Bestand Rechnungsausgleich Elektrizität		1'478'534.84

Bilanzüberschuss/-fehlbetrag (Eigenkapital)

Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) beträgt aktuell Fr. 1'239'497.43. Trotz Erhöhung des Steuersatzes resultieren in den Budgets Bilanzfehlbeträge im 2018 Fr. 210'150.00 und im 2019 Fr. 169'000.00. Der voraussichtliche Bilanzüberschuss per Ende 2019 beträgt somit Fr. 860'347.43.

Dies entspricht noch rund 7,5 Steueranlagezehntel, so dass die Gemeinde per Ende 2019 nach wie vor über eine genügende Eigenkapitalbasis verfügt.

Fremdkapital

Momentan braucht die Gemeinde Barga sporadisch und wenn nur kurzfristiges Fremdkapital. In der Regel nur dann, wenn die Beiträge an den Lastenausgleich (Ende Juni) auf einen Schlag fällig werden. Dieses kann durchschnittlich innerhalb von 6 Monaten wieder zurückbezahlt werden.

Andreas Hostteller fasst zusammen, dass das Budget 2019 keine speziellen Ausgaben sowie keine speziellen Aufwendungen vorsieht.

Fragen aus der Versammlung:

Ulich Zesiger fragt an, wofür die vielen externen Honorare verwendet werden und ob die Gemeinde Möglichkeiten sehe, diese Kosten zu reduzieren?

Andreas Hostteller erklärt, dass der Geschäftsführer Gemeindebetriebe im Stundenlohn für die Gemeindebetriebskommission angestellt sei. Der Vertrag wird Jahr für Jahr angepasst. Ausserdem wurde ein Betrag für das Projekt Glasfasernetz eingestellt, da hier zusätzliche Honorare erwartet werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Arbeiten im Bereich Energie/GGA nicht einfacher werden und der Gemeinderat auf externe Unterstützung angewiesen ist. Er versichert, dass der Gemeinderat nicht Geld ausgeben werde, wenn es nicht notwendig erscheine.

Andreas Hostteller blickt ergänzend dazu 5 Jahre zurück. Damals habe eine Gemeinderätin das Ressort inne gehabt, welche eine sehr hohe Belastung gehabt habe. Diese Aufgaben wurden auf einen Geschäftsführer übertragen damit auch das Ressort Gemeindebetriebe in einem normalen Pensum erfüllt werden kann.

Diskussion wird geschlossen.

2.3 Genehmigung Wahl BDO als externe Revisionsstelle

An der Gemeindeversammlung vom 02.12.2017 wurde die Auflösung der Rechnungsprüfungskommission mit grosser Mehrheit genehmigt. Gleichzeitig wurde dem Gemeinderat die Durchführung von Vertragsverhandlungen, für die Einsetzung einer externen Revisionsstelle übertragen.

An der Gemeindeversammlung vom 12. 06. 2018 hat der Gemeinderat versäumt, die BDO AG Biel, ordentlich durch die Gemeindeversammlung zu wählen.

Anträge Gemeinderat:

- Genehmigung der Steueranlage von 1,84 Einheiten für die Gemeindesteuern
- Genehmigung der Steueranlage von 1,2 Promille des amtlichen Wertes für die Liegenschaftssteuern (unverändert)
- Festsetzung Wasserbenützungsgebühr auf Fr. 1.20/m³ Frischwasserverbrauch und Grundgebühr auf Fr. 50.00 pro m³/h Nennbelastung Zähler (unverändert)
- Genehmigung Budget 2019 gemäss ob genannten Ausführungen.

- Genehmigung Auftragserteilung Gemeinderat an die BDO, als Revisionsorgan, rückwirkend ab 01.01.2018, für die Periode 2018 – 2021.

Kenntnisnahme:

Die Finanzplanung und das Investitionsbudget werden zur Kenntnis genommen

Beschluss:

Den Anträgen wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zugestimmt.

Das Budget 2019 und die Auftragserteilung an die BDO als Revisionsorgan gelten somit als genehmigt.

3. ORIENTIERUNGEN GEMEINDERAT

In der Botschaft sind die Orientierungen des Gemeinderates ersichtlich. Unter anderem wird über folgende Geschäfte informiert:

- Personal Gemeindeverwaltung

Andreas Hostettler informiert über die aktuelle Besetzung der Stellen der Gemeindeverwaltung und die noch offene Position der Finanzverwaltung. Er betont, dass ein interessantes und herausforderndes Jahr vorbei sei. Ferner informiert Andreas Hostettler über die Ausgangslage, wie es zu den Vakanzen gekommen sei.

An dieser Stelle bringt Andreas Hostettler einen speziellen Dank an Marianne Schwab und Linda Känel an, welche beide Arbeiten übernommen haben, die nicht zu ihrem Aufgabengebiet gehören. Ebenso wird der Stellvertreterin Erna Schweizer und auch der abtretenden Angela Sigrist gedankt.

Nach wie vor fehlt eine Person bei der Finanzverwaltung. Die Stelle ist aktuell auf der Gemeindeplattform „Begem“ ausgeschrieben.

- Tagesschule

Katharina Gerber informiert über das Pilotprojekt und den Start der Tagesschule. Leider seien im Vorfeld nicht genügend Anmeldungen für die Tagesschule eingegangen. Aus diesem Grund sei beschlossen worden, die Tagesschule als Pilotprojekt für 1 Jahr zu starten. Aktuell besuchen 8 Kinder die Tagesschule.

Katharina Gerber bringt ausführliche Schilderungen zu den Vorarbeiten an und zeigt auf, welche Arbeiten jeweils am Donnerstag in der Tagesschule zu erledigen sind. Sie gibt einen Einblick in den Ablauf und den Alltag der Tagesschule mittels Bilder. Katharina Geber bedankt sich bei allen, welche sich für den Aufbau und die Durchführung der Tagesschule eingesetzt haben.

Frage aus der Versammlung:

Peter Schärer fragt an, ob die Beiträge der Tagesschule kostendeckend seien?

Katharina Gerber antwortet, dass die Tagesschule nicht kostendeckend betrieben werden könne. Die Eltern haben einen Beitrag von CHF 8.00 pro Mahlzeit zu entrichten und die Betreuungskosten seien vom Einkommen der Eltern abhängig und werden individuell berechnet.

- Feuerwehr

Hansjörg Weber informiert über die Regio Feuerwehr Aarberg.

Ab 1.1.2019 ist M. Aeschlimann zum neuen Vizekommandanten der Regio Feuerwehr befördert worden. Der Bestand des Zug Barga beträgt aktuell 16 Feuerwehrleute. Mit weiteren Folien wird der Versammlung der Kostenanteil an den Aufwendungen sowie den Erträgen der Feuerwehr aufgezeigt. Hansjörg Weber dankt den Feuerwehrleuten, welche für die Gemeinde Barga während 365 Tagen und 24 Stunden in Bereitschaft sind.

Votum aus der Versammlung:

Beat Hostettler informiert über den Tag der offenen Tore aller Feuerwehren, welcher am Samstag, 31.8.2019, nachmittags stattfinden wird. Dieser wird in der Nähe des Magazins durchgeführt und die Feuerwehr wird eine Einsatzübung durchführen.

4. VERSCHIEDENES

Hansjörg Weber: teilt die Namen der Neugeborenen mit und gratuliert den Eltern zu ihrem Nachwuchs.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Hanspeter Wittwer: Dankt der Behörde für deren Arbeit.
Stellt die Frage, ob im Bereich, wo die neuen Wasserleitungen angebracht wurden, ebenfalls das Glasfaserkabel eingelegt worden sei?

Dario Känel: Informiert, dass bei jeder Baustelle die Leerrohre eingezogen worden sind, der Feinanschluss jedoch noch nicht erfolgt ist.

Hanspeter Wittwer: Resümiert, dass er bereits seit 30 Jahren in Barga wohnhaft ist und bereits vor einigen Jahren den Antrag gestellt habe, die Aufgaben der Feuerwehrdienste zusammen zu schliessen. Hiervon abgeleitet, stellt er dem Gemeinderat den Antrag, die Fusion mit einer anderen Gemeinde anzustreben.

Hansjörg Weber: Antwortet, dass die Fusion der Feuerwehren eine sehr gute Sache und die Feuerwehr tatsächlich billiger und besser geworden ist.
Das Thema einer Fusion wurde im Gemeinderat diskutiert. Mit dem Leitbild 2016 hat der Gemeinderat vorgesehen, eigenständig zu bleiben und interkommunalen Zusammenarbeiten offen gegenüber zu stehen. Eine Anfrage einer Nachbargemeinde hat der Gemeinderat abgelehnt. Ferner bringt Hansjörg Weber den Hinweis an, dass es Beispiele gebe, welche aufzeigen, dass sich die kleine Gemeinde mit der Fusion vollständig aufgegeben habe.

Peter Schärer: Weisst darauf hin, dass gegen die Unternehmenssteuerreform ergriffen wurde und er dafür Unterschriften sammle.

- Beat Hosstettler: Fragt an, ob mit dem Ausbau des Glasfasernetzes im Jahr 2019 begonnen werde?
- Andreas Hostettler: Teilt mit, dass zur Zeit die technischen Abklärungen vorgenommen werden. Das Projekt ist auf der Zielgerade. Bevor mit dem Ausbau begonnen werden kann, wird der Gemeinderat darüber befinden und anschliessend die Gemeindeversammlung.
- Ulrich Zeisger: Bringt an, dass die Ausfahrt vom Schützenweg in die Hauptstrasse sehr unübersichtlich sei. Bittet den Gemeinderat, den Bahnübergang Beunde aus der UeO Beunde in der laufenden Ortsplanung zu entfernen, so dass dieser erhalten bleiben kann. Die SBB habe den Bahnübergang neu beurteilt und dabei festgestellt, dass dieser vorerst erhalten bleibe.
- Hansjörg Weber: Zeigt auf, dass die UeO Beunde nur erstellt werden konnte, mit der Auflage der SBB, dass der Bahnübergang geschlossen werde. Die Gemeinde wird die allfällige Entfernung dieser Vorschrift prüfen.
- Peter Känel: Bringt an, dass es nicht Aufgabe des Gemeinderates sein sollte, für neue Kandidaten besorgt zu sein. Peter Känel zeigt Möglichkeiten auf, wie die Gemeinde/Bevölkerung Personen finden könnte. Peter Känel betont, dass er gegen eine Fusion sei. Die Bevölkerung müsse bereit sein, das Gemeinderatsmandat besser zu entschädigen. Peter Känel ist der Meinung, dass die Entschädigung zu tief ausfallen. Diese sollte höher sein, so dass ein möglicher Kandidat allenfalls sein Arbeitspensum reduzieren könnte. Das Votum von Peter Känel wird mit Applaus bestätigt.
- Hansjörg Weber: Erwidert, dass es eine Möglichkeit sein könnte, das Problem der Kandidatensuche zu lösen. Allenfalls könnten Bürger/Bürgerinnen mittels besserer Entschädigung für die Mandatsübernahme motiviert werden.
- Känel Matthias: Dankt der Gemeinde für den Start des Projektes Tagesschule.
- Känel Jörg: Erzählt, wie es zu seiner Wahl als Gemeinderat im Sommer 2006 gekommen sei. Er habe eine gute Zeit im Rat gehabt. Jörg Känel appelliert an die Bevölkerung, ein Gemeinderatsmandat zu übernehmen, insbesondere wenn damit eine allfällige Fusion verhindert werden könne.
- Hansjörg Weber: Betont, dass die Arbeit im Gemeinderat gut funktioniere und stets ein guter Konsens gefunden werden konnte.
- Hostettler Ulrich: Fragt an, ob die Bauinventare (betreffend den schützenswerten Gebäude) neu vorliegen würden?

Martin Eicher: Informiert, dass ein Entwurf des teilrevidierten Bauinventars vorliege und die Anpassungen in der Ortsplanungsrevision einfließen werden.

Karin Boss wird gebührend verabschiedet. Hansjörg Weber bedankt sich im Namen der Gemeinde Barga für ihre Arbeit während den vergangenen 5 Jahren.

Mit ein paar Worten an die Versammlung verabschiedet sich Karin Boss und gibt mit ein paar Anekdoten einen kleinen Einblick in ihre Gemeinderatstätigkeit, insbesondere das Ressort Soziales betreffend. Karin Boss dankt ihrer Familie für die Unterstützung. Mit grossem Applaus wird Karin Boss verabschiedet.

Andreas Hostettler dankt dem Gemeindepräsidenten für die Arbeit im vergangenen Jahr mit einem kleinen Präsent.

Hansjörg Weber dankt den Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit, insbesondere richtet der seinen Dank an Andreas Hostettler für das Einspringen, wenn es notwendig ist. Im Weiteren bedankt er sich bei den Kommissionsmitgliedern und der Bevölkerung für die Unterstützung.

Hansjörg Weber dankt den Anwesenden für das Erscheinen an der heutigen Versammlung und wünscht allen schöne Feiertage und alles Gute im neuen Jahr.

Im Anschluss an die Versammlung werden die Anwesenden zu einem Apéro eingeladen.

Schluss der Versammlung: 15.00 Uhr.

GEMEINDERAT BARGEN BE

Hansjörg Weber
Präsident

Monika Käch
Sekretärin